

Dr. Philipp Kramer

Datenschutz-Compliance nach der DS-GVO

Diese Handlungshilfe liefert 100% Praxiswert. Thomas Kranig, Leiter des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht, sein Kollege mit Informationssicherheitsfokus Andreas Sachs und der Berater Markus Gierschmann haben ihre praktische Datenschutzerfahrung aus Prüfungen und ihrer täglichen Arbeit auf gut 200 Seiten zu Papier gebracht. Herausgekommen ist ein Guide, der dem Unternehmen (zum Teil mit gelungenen Grafiken) erklärt, was man tun muss, um im Einklang mit der DSGVO zu handeln. Die Verfasser verhehlen nicht, dass die Frage „Wie ist die DSGVO umzusetzen?“ nicht beantwortet werden kann. Dennoch ist das Werk ein echter Schatz an Erläuterungen zum Datenschutz, vor allem, wenn man sein Unternehmen darauf ausrichten möchte, die Datenschutzerfordernisse aufsichtsbehördengerecht zu dokumentieren. Datenschutzmanagement und Datenschutz-Governance-Strukturen sind zunehmend wichtigere Stichworte. Die DSGVO setzt auf Rechenschaft und Dokumentation datenschutzkonformer Zustände. Ein „Passt schon“ (auch wenn es inhaltlich zutrifft) genügt ohne Prozesse und Dokumentation daher nicht. Dem Datenschutzbeauftragten bringt das Buch auch schöne kleine Checklisten, die er

gleich an die zuständige Abteilung weiterreichen kann. So wird beispielsweise mitgeteilt, wie ein Auskunfts-, ein Berichtigungs- und ein Löschungsanspruch im Unternehmen prozessmäßig abzuarbeiten ist. Der Datenschutzbeauftragte erhält so gleich die rechtskonformen Prozessdokumentationen mitgeliefert und kann sie gegebenenfalls noch auf sein konkretes Unternehmen anpassen.

Wer einen Überblick sucht, dem liefert das siebte Kapitel eine Auflistung aller Dokumentationsmaßnahmen, die aus Sicht der Autoren zu beachten sind. Am Ende findet der Leser 10 Seiten lang Fragen, die die Aufsichtsbehörde bei einem Vor-Ort-Besuch eines Unternehmens stellen könnte. Natürlich ist es höchst hilfreich, wenn man als Unternehmen weiß, welche Aspekte des Datenschutzmanagements einer prüfenden Aufsichtsbehörde besonders wichtig sind. Das gibt mehr Sicherheit zum Empfängerhorizont. Übrigens: Die Kurzfassung dieses Fragenkatalogs findet sich auf der Website des Landesamts für Datenschutzaufsicht, www.siehe.eu/da751.

Internet: www.siehe.eu/da752

Stichwort: DSGVO, Compliance



Thomas Kranig, Andreas Sachs, Markus Gierschmann
Datenschutz-Compliance nach der DS-GVO
Bundesanzeiger Verlag
Buch, 230 Seiten
auch als E-Book erhältlich
ISBN: 978-3-8462-0760-4
EUR 44,00

Dr. Philipp Kramer

EU-Datenschutz-Grundverordnung

Der Beschäftigtendatenschutzanwalt Tim Wybitul hat Kanzleikollegen, andere Anwälte und Datenschutzbeauftragte zusammengerufen, um ein Handbuch zur DSGVO zu schreiben. Im ersten Teil setzt er konsequent auf seinem bisherigen Handbuch „Datenschutz im Unternehmen“ auf und gibt dabei eine Einführung in die DSGVO, ergänzt mit Praxistipps. Besonders hilfreich ist das „Groschema für einen Ablaufplan zur Umsetzung der DSGVO“. Denn als Datenschutzbeauftragter muss man dem Unternehmen erklären, wie man sich auf die DSGVO einstellt. Dafür braucht es Schritte, die nacheinander oder nebeneinander abzuarbeiten sind. Weitere Muster, u.a. ein Mustervertrag Auftragsverarbeitung, ein Ablaufplan für Datenschutzverletzungen und eine Struktur für eine Datenschutzfol-

genabschätzung sind beigelegt. Nach diesen Handbuchinhalten geht das Werk an eine Kommentierung der Artikel der Grundverordnung. Dabei liefern die Autoren auch ganz konkrete Hinweise, beispielsweise dass die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten im Zweifel auf der Website zu veröffentlichen sind (Art. 37/20) oder dass künftig mit Wartungs- und Auditdienstleistungen nicht zwingend ein Vertrag über eine Auftragsverarbeitung zu schließen ist (Art. 28/65). Dieses Werk zur Grundverordnung macht die Entscheidung, welcher Kommentar anzuschaffen ist, wieder einmal schwerer. Denn als Praktikerkommentar ist das Buch gut einsetzbar.

Internet: www.siehe.eu/da753

Stichwort: DSGVO



Tim Wybitul (Herausgeber)
EU-Datenschutz-Grundverordnung
R&W Verlag
Buch, 807 Seiten
ISBN 978-3-8005-1623-0
EUR 119,00

Literaturtipps

EU-Datenschutz-Grundverordnung im Unternehmen

Praxisleitfaden



Von Tim Wybitul,
Deutscher Fachverlag,
Frankfurt am Main 2016,
264 Seiten,
Preis: 39 Euro

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird ab dem 25.5.2018 in der gesamten EU anwendbar sein. Es bleibt nicht mehr viel Zeit für die Umsetzung der neuen Vorgaben. Daher ist es für Unternehmen unabdingbar, sich bereits jetzt mit der DSGVO auseinanderzusetzen. Für die praktische Umsetzung leistet dieser Praxisleitfaden von Wybitul einen wichtigen Beitrag.

Der Autor setzt als einer der führenden Datenschutzexperten mit seinem Leitfaden zur DSGVO ein Ausrufezeichen. Ihm gelingt es nicht nur, die sehr komplexen und oft unverständlichen Inhalte der DSGVO äußerst praxissgerecht und nachvollziehbar aufzubereiten. Wybitul scheut sich auch nicht, bei umstrittenen Fragen klare Standpunkte zu vertreten. Er leistet dabei einen wertvollen Beitrag für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der DSGVO.

Das Buch überzeugt durch einen klar strukturierten Aufbau sowie eine verständliche Sprache. So wird der schwer verständliche Inhalt der DSGVO zunächst einmal „lesbar“ gemacht. Wybitul erläutert anschaulich die Grundstruktur der DSGVO. Das stellt einen guten Einstieg in die komplexe Materie dar. In diesem Zusammenhang ist auch das „Praktiker Glossar“ des Leitfadens hervorzuheben. Hier werden die wichtigsten datenschutzrechtlichen Begriffe vor dem Hintergrund der DSGVO praxissgerecht erläutert. Weiter geht der Autor umfassend auf die Folgen der DSGVO für die Unternehmenspraxis ein und fasst die wichtigsten Änderungen zusammen. Auch hier überzeugt die praxissgerechte Darstellung der komplexen Materie, die durch Verwendung zahlreicher Praxistipps und Checklisten sehr verständlich aufgearbeitet ist.

Inhaltlich beleuchtet Wybitul u. a. die zukünftig bestehenden umfangreichen Informationspflichten der Unternehmen. Die Datenschutz-Folgenabschätzung stellt er mit ausführlichen Checklisten praxissgerecht dar. Auch wichtige Einzel-

fragen, wie der konzernweite Datenaustausch oder die Übermittlung von Daten in Drittländer, werden anschaulich geschildert.

Abschließend gibt der Autor wertvolle Tipps, wie Unternehmen die neuen Vorgaben der DSGVO in der Praxis umsetzen können. Wybitul zeigt mögliche Maßnahmen und Projektschritte auf, die Arbeitgeber zur Umsetzung der DSGVO einleiten sollten. Eine umfangreiche Checkliste fasst die empfohlenen Schritte dabei anschaulich zusammen.

Fazit: Das Buch stellt einen wichtigen Beitrag dar, wie sich Unternehmen den Herausforderungen der DSGVO praxissgerecht stellen können. Wybitul gelingt es, die Neuerungen anschaulich zu vermitteln und er liefert zugleich Tipps für die praktische Umsetzung. Für Datenschutzverantwortliche stellt der Leitfaden damit eine unverzichtbare Arbeitshilfe dar.

Dr. Philipp Byers, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner bei der Lutz | Abel Rechtsanwalts GmbH am Standort München

MiLoG/AEntG

Mindestlohngesetz und Arbeitnehmer-Entsendegesetz



Von Prof. Dr. Gregor
Thüsing (Hrsg.),
Kommentar,
2. Auflage,
Verlag C. H. Beck,
München 2016,
520 Seiten,
Preis: 79 Euro

Gregor Thüsing von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn darf wohl seit geraumer Zeit als der führende Arbeitsrechtler in Deutschland bezeichnet werden. Er nimmt nicht nur regelmäßig öffentlich Stellung zu aktuellen arbeitsrechtlichen und -politischen Themen, sondern kümmert sich auch um die Kommentierung der immer neuen, den Sozialstaat in das Arbeitsverhältnis hinein vordringen lassenden Gesetze. Bereits im Jahre 2010 legte Thüsing eine Kommentierung des seinerzeit mit dem Gesetz über Mindestarbeitsbedingungen veränderten AEntG vor und hat nunmehr den Band aus der Reihe „Gelbe Erläuterungsbücher“ um eine Kommentierung des MiLoG erweitert. Wie bisher wurde er dabei von einigen Bearbeitern aus Rechtspraxis und Lehre unterstützt.

Wie zur Bestätigung der vorstehend erhobenen These vom Eindringen des Sozialstaats in das Arbeitsverhältnis, beginnt Thüsing seine Einleitung zum MiLoG mit dem biblischen Beispiel vom Weinberg, das auf die Frage hinausläuft, ob ein Arbeiter bekommen soll, was er verdient oder was er zum Leben braucht. Die zweite Alternative ist eine Frage der Zuteilung und damit eigentlich nicht mehr des Zivilrechts. Thüsing jedenfalls erörtert das Für und Wider des gesetzlichen Mindestlohns ausführlich, kommt aber dann doch zu dem Schluss Reinhard Richardis: „Die Entscheidung des Gesetzgebers pro und contra ist hinzunehmen und auszufüllen“ (Rdnr. 10). Neben Fragen der Gerechtigkeit werden auch solche der rechtsgeschichtlichen Entwicklung und der Rechtsvergleichung sowie der ökonomischen Wirkungen des Gesetzes sowie – schließlich – des Verfassungsrechts erörtert. Thüsing macht einen Eingriff in die Koalitionsfreiheit aus (Rdnr. 33) und sieht die Tarifautonomie durch das Gesetz – entgegen den Behauptungen des Gesetzgebers – geschwächt. Zu Recht, wie ich finde. Kurz: Wer den Streit um den gesetzlichen Mindestlohn politisch noch nicht beendet sieht, findet bei Thüsing zahlreiche Argumente – zumeist eher gegen die Regelung.

Die beiden Hauptteile des Buches beinhalten zu Beginn jeweils den Gesetzestext und sodann Erläuterungen der einzelnen Paragraphen. Die Kommentierung zum AEntG enthält nicht noch eine Einleitung, sondern einen knappen Text „vor § 1 AEntG“, in dem der Herausgeber noch einmal eine Einordnung des Gesetzes mit seinen Anliegen und Wandlungen seit Erlass im Jahre 1996 vornimmt.

Thüsing selbst hat es unternommen, noch einige ergänzende Regelungen zu kommentieren, die im Zusammenhang mit MiLoG und AEntG zuweilen eine Rolle spielen: § 138 BGB und die Tarif-treue Regelungen der Bundesländer.

Fazit: Ohne hier ins Detail gehen zu wollen, kann man sagen, dass mit diesem handlichen Kommentar eine Vielzahl von praktischen Fällen des modernen, auch nach dem Willen des EU-Gesetzgebers zunehmend europäisierten Arbeitsmarkts gelöst werden kann. Gleichzeitig werden auch die Vor- und Nachteile der einzelnen Regelungen derart erläutert, dass es die politische Bewertung immer neuer Regelungen erleichtert, die auch auf die Interessenvertreter namentlich von Unternehmen in immer kürzeren Abständen zukommen. Praktisches Arbeitsrecht wird eben zunehmend Öffentliches Recht.

RA Dr. Matthias Wiemers, Berlin

Videoüberwachung und „Zufallsfunde“

S. 264

WARNING

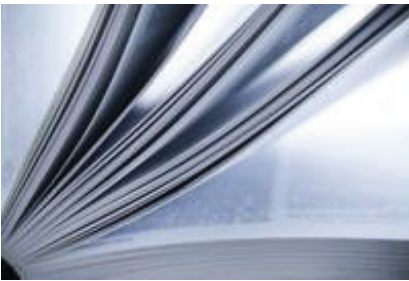


**ARE A
VIDEO
SURVEILLANCE**

Grenzüberschreitende
Zeitarbeit S. 272

Zeit- und Zutrittssteuerung
per Video S. 292

Das Entgelttransparenz-
gesetz S. 302



Tim Wytibul (Hrsg.)

EU-Datenschutz-Grundverordnung

Deutscher Fachverlag GmbH

Auflage 2017

807 Seiten, 119,00 Euro

Ab dem 25. Mai 2018 gilt in der gesamten EU die einheitliche EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und bringt eine deutliche Verschärfung des europäischen Datenschutzrechts mit sich. Dies stellt Unternehmen vor die Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit interne Prozesse und Datenschutz-Funktionen an das neue Recht anzupassen. Angesichts erhöhter Anforderungen, Bußgeldern und Haftungsrisiken ist dabei große Sorgfalt geboten.

Das Handbuch bietet einen unkomplizierten Einstieg in das neue europäische Datenschutzrecht und damit die Möglichkeit, sich schnell in die komplexen Regelungen der DSGVO einzuarbeiten. Es wird sich an den Anforderungen der Wirtschaft und der Vermeidung von Risiken durch mögliche Fehler bei der Umsetzung orientiert. Ergänzt wird das Handbuch durch Muster, die den Leser bei der Anwendung der DSGVO im Unternehmen unterstützen sollen.

Das Werk richtet sich u. a. an betriebliche Datenschutzbeauftragte, Unternehmensjuristen, Mitarbeiter in Compliance-Abteilungen und Personalabteilungen.

21. Juli 2017 | [Literatur](#)

Foto- und Bildrecht



Endress Wanckel